

Text 26/2010: In der Gebetsschule Jesu – Das Vaterunser in der Bergpredigt

Gebetsnot:

„Wir heben heute sehr schnell ab auf ‚Verkündigung‘ in Gestalt theologischer Bewusstmachungsprozesse, möglichst mit einseitigen gesellschaftspolitischen Tendenzen: Glaube als ‚Lernprozess‘, dessen Inhalte sich weitgehend mit dem beschäftigen, was auch sonst unter unseren Zeitgenossen interessiert oder kontrovers verhandelt wird. Aber die persönliche Not wie die Not unserer Kirche ist zuallererst eine Gebetsnot. Es ist eigentümlich, wie selbst im Gottesdienst unserer Gemeinden das Gebet oft in eine schmale Rahmenfunktion abgedrängt wird.“

(Horst Bürkle)

Zweifacher Rahmen der jesuanischen Gebetsschule:

• Mt 6,5-8: „... Plappert nicht, wenn ihr betet, wie die Heiden, die meinen ja, erhört zu werden, wenn sie viele Worte machen. Tut es ihnen nicht nach! Euer Vater weiß ja, was ihr braucht, schon ehe ihr ihn darum bittet.“

- Themen:**
- **Wo?** -> nicht in der Öffentlichkeit, um gesehen zu werden im Verborgenen
 - **Wie?** -> nicht viele Worte

• Lk 11,1: „Als er an einem Ort im Gebete verweilt und es eben vollendet hatte, sagte einer der Jünger zu ihm: ‚Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger beten lehrte!‘“

- Themen:**
- das Beispiel / Vorbild Jesu -> unser Beispiel?
 - Gebetsschule

Andere Religionen im Vergleich:

- Religion als Übung bzw. Glaubenspraxis:
 - > im Islam (Tagesgebet; Ramadan)
 - > im ‚Buddhismus (Zen: Meditation; Amidismus: Anrufungen)
- Also: Übung in Ort und Zeit: festgelegter Ort / Zeit
- Christentum:** Lehre oder Praxis?
- Gebetszeiten
 - Christentum:** Mönchische Gebetszeiten: (Matutin) - Laudes (Terz – Sext – Non) - Vesper (Komplet)
- Haltungen (z.B. im Zen) : Ruhehaltung -> Sitzen
 - > Gehen
 - > Atmen
- Christentum:** Stehen – Knien – Sitzen (vgl. R. Guardini)
- Schweigen: Hören und Sprechen -> „Ge-spräch“
 - Christentum:** „Ge-spräch mit Gott“
- Meditation -> Kontemplation = Schau
 - Christentum:** Gottesbegegnung

Vaterunser – Aufbau:

- **Anrede**
 - Vater = „Abba“ = „lieber Vater“, „Papa“ (Vertrautheit)
 - > Ansprechbarkeit Gottes
 - > Grenzen der Vaterschaft („vaterlose Gesellschaft“ [Mitscherlich])
 - > „guter Vater und liebende Mutter“ (Hochgebet IV; Johannes Paul I.)
 - Unser (Vater)
- **Gotteswelt**
 - Name = Anrede -> Gott = personal
 - „Himmel“ > „Himmelreich“ = „Gottesreich“ (*basileia*) = Gottes Herrschaft
 - „Gottes Wille“ - überall
- **Menschenwelt**
 - Brot -> Mangel und Grenzen
 - Schuld und Schulden -> Vergebung
 - Gefährdung durch das Böse („Versuchung“; die Gefahr der Freiheit)
 - Befreiung vom „Bösen“ -> physisch und moralisch